



Und Herzlich willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur Augustausgabe unseres Newsletters!

Während wir zumindest dem Kalender nach Sommer haben, ist von einem Sommerloch in punkto Neuigkeiten aus dem Glücksspielbereich nichts zu merken. Das ist schon am Umfang unseres August-Newsletters festzustellen. Für die verlinkten Inhalte können wir wie immer keine Gewähr übernehmen. Wir wünschen eine anregende Lektüre und schöne Sommertage,

Ihr Forschungsstelle Glücksspiel-Team



Glücksspiel im In- und Ausland

DE

- Die von der TU Dresden im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) durchgeführte „**Wissenschaftliche Studie zur Vorbereitung der Evaluierung der Sechsten Verordnung zur Änderung der Spielverordnung**“ wurde am 09.06.2023 veröffentlicht. Hier die **Kurzfassung** der Ergebnisse.
- Für die Zeit vom 01.07.2021 bis 31.12.2022 hat die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) ihren ersten **Jahresbericht** herausgebracht. Weiter hat die Behörde die Universität Bremen mit der „**Evaluation der Maßnahmen des Glücksspielstaatsvertrages 2021**“ beauftragt; eine Studie zu „**Glücksspielwerbung im Fernsehen und im Internet im Spannungsfeld von Kanalisierung und Suchtprävention**“ ist ausgeschrieben. Als Maßnahme gegen das illegale Online-Glücksspiel will die GGL ein „**Prüf- und Erlaubnissiegel**“ einführen. Den **Vorsitz im Verwaltungsrat der Behörde** hat seit 1. Juli Thüringen inne.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

- In unserem **Juni-Newsletter** berichteten wir über ein Gesetzesvorhaben in Malta, das heimische Glücksspielanbieter vor Klagen aus dem Ausland – auch aus Deutschland – schützen soll. Das Gesetz trat am 16.06. in Kraft. Die GGL sehe dieses Gesetz aus Spielerschutzgründen kritisch und prüfe intern die Europarechtskonformität, heißt es. **Die EU-Kommission prüft derzeit eine entsprechende Beschwerde**, die von zwei Anwälten eingereicht wurde.
- Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg hat eine **Lizenz für das virtuelle Automatenspiel** erhalten.
- Dem Sportwettanbieter Tipster wurde die **Lizenz entzogen**; der vorläufige **Insolvenzverwalter hat Klage** eingereicht.
- Der Deutsche Sportwettenverband (DSWV) hat die im **Jahrbuch Sucht der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen** angegebenen Sportwettenumsätze für 2021 erneut kritisiert. **Nach Angaben des Verbandes** laute die korrekte Zahl 9,4 statt 18,3 Milliarden Euro.
- Der **FC St. Pauli wird künftig nicht mehr für Sportwetten** werben; neuer **Werbepartner ist die Spielbank Hamburg**. Die Spieler des VfB Stuttgart werden dagegen künftig den Schriftzug des **Online-Wettanbieters Winamax** auf ihren Trikots tragen.
- Während die Amazon-Tochter Twitch das Streaming von Glücksspiel vergangenes Jahr einschränkte, setzt die **Plattform Kick.com** nun alles daran, dem Livestreaming-Anbieter in dieser Hinsicht Konkurrenz zu machen.
- Für den **Nachfolger von „Fifa 23“ wurde die Altersfreigabe auf 12 Jahre** angehoben.
- Der Entwurf des Gesetzes zur Änderung des **Saarländischen Spielhallengesetz** wurde überarbeitet. Insbesondere wird von einem vollständigen Verbot der Abgabe von Speisen und Getränke Abstand genommen, indem es den Betreibern gestattet wird, nicht alkoholische Getränke zu ortsüblichen Preisen anzubieten. Des Weiteren sollen ein vollständiges Rauchverbot erlassen und die Ruhezeiten auf 2 bis 10 Uhr ausgeweitet werden (bisher 4 bis 10 Uhr). Auch dürfen sich durch OASIS gesperrte SpielerInnen künftig nicht in den Spielhallen aufhalten. Die Erlaubnis zum Betreiben einer Spielhalle wird im neuen Entwurf auf zehn statt fünf Jahre ausgesprochen.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

Urteile

- Das OVG Sachsen-Anhalt hat Anträgen von Betreibern virtueller Automaten Spiele und Online-Poker auf **Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes gegen Nebenbestimmungen zu glücksspielrechtlichen Erlaubnissen** zum Teil stattgegeben, die Anträge jedoch hinsichtlich der meisten Nebenbestimmungen abgelehnt. Verbote von Dauerwerbesendungen, der Werbung für unentgeltliche Online-Casino-Spiele und virtuelle Automaten Spiele, von Influencer-Marketing, der Werbung durch Streamer sowie der Affiliate-Werbung mit Partnern, die auch für illegales Glücksspiel werben, wurden für voraussichtlich rechtlich zulässig gehalten; dagegen sei das vollständige Verbot von Werbung im öffentlichen Raum voraussichtlich unverhältnismäßig (15.06.2023, 3 M 11/23, 3 M 14/23, 3 M 19/23, 3 M 24/23, 3 M 25/23).
- OVG Lüneburg: zweite Aufsicht erforderlich in Verbundspielhallen in Niedersachsen und Zutritt erst ab 21 Jahren erlaubt (28.06.2023, 11 ME 84/23). Betreiber von Spielhallen mit fortgeltender glücksspielrechtlicher Erlaubnis aufgrund Übergangsregelung im NSpielhG sind von der Mindestaltersregelung ausgenommen.
- Das OVG Sachsen hat einem Spielhallenbetreiber eine vorübergehende Aussetzung der Vollziehung hinsichtlich einer Anhebung der Vergnügungssteuer von 10 auf 25 Prozent gewährt (07.06.2023).
- VerFGH BW: Angebot von **Sportwetten nicht im selben Gebäude wie Spielhalle** oder Spielbank (02.08.2023, 1 VB 88/19 und 1 VB 95/19).
- VG Düsseldorf: **Wettvermittlungsstellen müssen mindestens 350 Meter von Schulen und Einrichtungen für Minderjährige entfernt liegen** (13.06.2023, 3 K 3201/21 und 3 K 3202/21).
- VG Berlin: Geltender Mindestabstand von 500 Metern zwischen Wettvermittlungsstellen für Sportwetten und bestehenden Spielhallen ist rechters (13.07.2023, VG 4 K 468/21, VG 4 K 168/22, VG 4 K 405/22, VG 4 K 443/22 und VG 4 K 501/22).
- VG Halle: **Untersagung unerlaubten öffentlichen Glückspiels seitens der GGL** gegenüber Glücksspielanbietern ist rechters (14.06.23, 7 B 133/23 HAL).

AT

- Um den Spieler- und Jugendschutz zu stärken, dürfen seit dem 10. Juli erst **18-Jährige an Lotteriespielen teilnehmen**.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

- Die **Umsätze des Glücksspielmarktes** sind im Jahr 2022 um 36,1 % im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Der illegale Markt hat einen Anteil von 17 % am Gesamtmarkt.
- Im ersten Quartal 2023 haben **23 illegale Anbieter Steuern an das Finanzamt entrichtet**, um einem Steuerstrafverfahren zu entgehen. Bis jetzt gibt es noch keine effektive Möglichkeit, illegale Anbieter aus dem Online-Glücksspielmarkt auszuschließen.

CH

- Der **Tätigkeitsbericht 2022 der Eidgenössischen Spielbankenkommission** zeigt einen starken Anstieg in den gesperrten Online-Spielangeboten. Mittlerweile sind über 1.000 entsprechende Seiten gesperrt worden. Des Weiteren wurden im letzten Jahr 59 Inspektionen zur Kontrolle der Sozialkonzepte in Spielbanken vorgenommen und 179 Fälle von illegalem Geldspiel untersucht.

CZ

- Die **Ausgaben in Tschechien für Wetten und Glücksspiel stiegen im Jahr 2022 auf 31,7 Milliarden Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr stellt das einen Anstieg von 44,2 % dar. Vor allem Spielautomaten erfreuten sich einer größeren Beliebtheit.

GB

- Die britische Glücksspielbehörde (GC) hat eine **Verstärkung der Rolle der evidenzbasierten Glücksspielregulierung** angekündigt. Bis 2026 sollen folgende Forschungsbereiche priorisiert werden: die Bandbreite und die Variabilität von Spielerfahrungen, insbesondere frühe Glücksspielerfahrungen und Einstiegsprodukte; glücksspielbedingte Schäden und Anfälligkeit; die Auswirkungen der Anbieterpraktiken; Produktmerkmale und Risiko; illegales Glücksspiel und Kriminalität.
- Die empirischen Herausforderungen bei der **Datenerhebung und Analyse von der Prävalenz der Glücksspielteilnahme** werden von den MitarbeiterInnen der britischen Glücksspielbehörde betont. Die Unterschiede in den Prävalenzahlen sind oft von den grundlegenden Umfragen (u. a. PGSI, DSM, SOGS), Zeitpunkten und Stichproben abhängig. In den kommenden Jahren wird GC die webbasierten Umfragemethoden aktiver verwenden.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

- Gegen den Anbieter Videoslots Limited (Betreiber von videoslots.com, videoslots.co.uk und mrvegas.com) wurde für das Fehlverhalten bezüglich des Spielerschutzes und mangelhafte Maßnahmen zur Geldwäsche-Prävention eine **Geldstrafe von 2 Millionen £ verhängt**. Außerdem wurden die **Richtlinien für die Glücksspielanbieter** bezüglich der Geldwäsche, Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung verschärft.
- GC kündigte die **Pflichten der geschäftlichen Drittparteien**, die sich mit den lizenzierten Anbietern in einer Partnerschaft befinden, an. Diese Pflichten betreffen u. a. sogenannte White-Label-Partnerschaften.
- Die Mediagruppe Guardian hat **Glücksspielwerbung für alle Glücksspielarten außer Lotto auf den affilierten Plattformen** freiwillig untersagt.
- Die **Fußballmannschaften aus der Premier League in Großbritannien** haben die Werbung für Glücksspielanbieter auf der Vorderseite von Trikots nach der Spielsaison 2025-2026 untersagt. Die **Glücksspielwerbung darf jedoch weiter auf den Banden** am Spielfeldrand platziert werden.
- Der nationale **Gesundheitsdienst (NHS) kündigt eine Verdopplung der Suchtkliniken an**, um eine erhöhte Nachfrage nach der Suchttherapie in der Zukunft abdecken zu können.
- Die britische **Datenschutzbehörde (ICO) hat eine Zusammenarbeit mit der Glücksspielbehörde** angekündigt. Ziel des Datenaustausches ist die Einschätzung finanzieller Risiken der Spielenden.
- **Verzögerungen bei den Auszahlungen** werden von der GC untersucht: laut statistischen Berichten erfolgen circa 99 % der Auszahlungen innerhalb von 48 Stunden und sollen, abgesehen von einem Verdacht von Compliance-Verstößen, unnötige Verzögerungen vermieden werden.
- Die **Regierung hat beschlossen**, die Loot-Box-Angebote in Großbritannien für die SpielerInnen unter 18 Jahren zu verbieten und die Aufklärung der Minderjährigen sowie deren Erziehungsberechtigten bezüglich der mit den Loot-Boxen verbundenen Risiken zu fördern.
- Die **Debatte über die Regulierung von Kryptowährungen in Großbritannien** geht weiter: soweit gibt es keine Pläne Kryptowährungen als Glücksspiel einzustufen, obwohl es in der Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

- GC berichtete über die Abnahme der Anzahl Glücksspielsüchtigen, Verringerung der Spielintensität, Abnahme der Anzahl der Beschwerden und ein verbessertes Vertrauen der SpielerInnen nach der **Einführung neuer konzeptueller Spielregeln**.

FR

- Die neue **Gesetzänderung in Frankreich** schränkt die Marketingaktivitäten der InfluencerInnen ein: u. a. wird es verboten die Glücksspielwerbung auf den Plattformen zu verbreiten, die einen Zugang für Minderjährige nicht ausschließen können. Für **Verstöße** sind Geldstrafen von bis zu 300 000 EUR oder eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahre vorgesehen. Zusätzlich wird die Betätigung von **SportlerInnen und SchiedsrichterInnen** für Glücksspielwerbung untersagt.
- Die französische Glücksspielbehörde (ANJ) hat gegen 35 Fußballspieler **Geldstrafen wegen Wettaktivitäten**, welche für professionelle Fußballspielerinnen verboten sind, verhängt. In weiteren 44 Fällen sind Verwarnungen ausgesprochen worden.

BE

- PlayStation muss aufgrund eines Gerichtsurteils 336,26 Euro an den Kläger für „**Lootboxen**“ **zurückerstatten**, die über den PlayStation Store gekauft wurden. Die Entscheidung könnte als Präzedenzfall dienen, der weitere Rückerstattungen für ähnliche Fälle auf anderen Plattformen ermöglichen könnte.
- Seit dem 1. Juli gilt in Belgien ein **landesweites Verbot von Glücksspielwerbung**, sowohl terrestrisch als auch online. Ein letzter Versuch von Industrie und Sportverbänden das Werbeverbot durch eine Klage zu verhindern, blieb erfolglos.

SE

- Im **ersten Quartal 2023 haben schwedische Glücksspielunternehmen einen Umsatz von 6,6 Milliarden SEK erzielt**. Online-Glücksspiel ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Am Ende des Quartals haben sich insgesamt 92.000 SpielerInnen über die Plattform „Spelpaus“ selbst vom Spielen ausgeschlossen, was einem Anstieg von 8 % im Vergleich zum Vorquartal entspricht.
- Die **Ausgaben für Werbung in traditionellen Medien sind im Vergleich zum Vorjahr um 15 % gesunken**. Während es 2021 4 Milliarden SEK waren, sind es 2022 noch 3,4 Milliarden SEK.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

DK

- Die dänische Glücksspielbehörde (Spillemyndigheden) hat eine überarbeitete Version des Leitfadens für Präventivmaßnahmen gegen die Geldwäsche aus Straftaten und die Finanzierung des Terrorismus veröffentlicht. Es handelt sich dabei um eine geringfügige **Aktualisierung der Anti-Geldwäsche-Leitlinien**, die sich vornehmlich an landbasierte Glücksspielbetreiber richtet.
- Im Auftrag der dänischen Glücksspielbehörde (Spillemyndigheden) wurde am 17. Juli eine **nationale Kampagne für „StopSpillet“** gestartet. Bestehend aus drei Kurzfilmen sowie mithilfe von Plakaten soll die Öffentlichkeit über Beratungs- und Hilfsangebote informiert werden.

NO

- Seit dem 1. Juni gilt für KundInnen der staatlichen Lotterie „Norsk Tipping“, die jünger als 20 Jahre sind, eine **verminderte Verlustgrenze** von maximal 2.000 Norwegischen Kronen. Ziel ist es, jüngere Altersgruppen, die besonders anfällig für glücksspielbezogene Schäden sind, besser zu schützen.
- Das Nationale Zentrum für Glücksspielforschung (SPILLFORSK) hat die **aktuelle Erhebung zum Ausmaß der Glücksspiel- und Videospielprobleme** in Norwegen für das Jahr 2022 veröffentlicht. Zusammenfassend zeigt sich ein Rückgang der Prävalenzen glücksspielbezogener Störungen bei den Betroffenen im Vergleich zum Vorjahr, wobei insgesamt 10,7 % der Befragten betroffen sind.

FI

- Die finnische Regierung plant die **Abschaffung des Glücksspielmonopols** bis spätestens 2026. Stattdessen soll ein Lizenzmodell mit dem Ziel eingeführt werden, die Bevölkerung besser vor Schäden durch Glücksspiele zu schützen und die Kanalisierungsrate zu verbessern.

NL

- Das aktuelle **Online-Glücksspiel-Barometer** für das Jahr 2023 zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg in der Zahl der aktiven SpielerInnen, welche fast ausschließlich die Angebote lizenzierter Anbieter nutzen. Obwohl der Anteil der RisikospielerInnen stabil blieb, stieg der Anteil der gefährdeten SpielerInnen in der Gruppe der jüngeren Erwachsenen an.
- Die niederländische Aufsichtsbehörde (Kansspelautoriteit) hat eine **Zwangsgeldanordnung** gegen die Nationale Postcode Lotterie und die Friends Lottery verhängt. Grund ist das Angebot von unerlaubten Online-Glücksspielen.



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

- Die Ksa (Kansspelautoriteit) hat sich in einem Schreiben an den Minister für Rechtsschutz für den **Erhalt zusätzlicher Kompetenzen** ausgesprochen, um einen sicheren Glücksspielmarkt sowie einen ausreichenden Schutz der SpielerInnen zu garantieren. Forderungen umfassen beispielsweise die Möglichkeit der Teilnahme an Glücksspielen mit gefälschten Ausweisdokumenten zu Kontroll- und Überwachungszwecken, sowie eine Vereinfachung des Anmeldeverfahrens für das zentrale Sperrregister (Cruks) und eine Aktualisierung der Gesetzgebung für Glücksspielautomaten.
- Der Sportwettenanbieter **Unibet ist neuer offizieller Werbepartner der niederländischen Fußballliga Eredivise & ESPN**. Der Vertrag läuft bis einschließlich der Saison 2024/25.
- Seit dem 1. Juli gilt in den Niederlanden ein **landesweites Verbot von ungezielter Glücksspielwerbung**. Einige Ausnahmen, wie Werbung über das Internet oder soziale Medien, bleiben unter strengen Auflagen erlaubt.

HU

- Die ungarische Aufsichtsbehörde hat angekündigt, ihren **Kampf gegen illegales Online-Glücksspiel zu verstärken**. Zu diesem Zweck soll künftig mit Banken zusammengearbeitet werden, um u. a. Bankkonten zu sperren, die mit illegalem Glücksspiel in Verbindung stehen, sowie den Zahlungsverkehr im Zusammenhang mit nicht lizenzierten Glücksspielseiten einzuschränken.

MT

- Das Parlament hat **Änderungen am Glücksspielgesetz gebilligt**, welche die Offshore-Onlineglücksspielanbieter von ausländischer Haftung schützt. Die Gerichte sind angewiesen, ausländische Urteile gegen maltesische Betreiber nicht anzuerkennen.
- Die **Glücksspielbehörde hat eine Befragung ihrer Lizenznehmer gestartet**, um einen freiwilligen Verhaltenskodex bezüglich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung aufzustellen.

CY

- Eine **Prävalenzstudie** ergab, dass 55 Prozent der zypriotischen Bevölkerung 2022 an einem Glücksspiel teilgenommen hatten; vorwiegend an Lotterien, gefolgt von Sportwetten und Bingo. 1,5 Prozent der Bevölkerung wurden



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

als problematische SpielerInnen eingestuft; darunter viele männliche Spieler zwischen 18 und 34 Jahren

US

- Die **SpielerInnen, die Casinos in Las Vegas besuchen**, berichten, dass die subjektive Auszahlungsquote gesunken ist. Gleichzeitig werden die Mindestsätze für verschiedene Kartenspiele erhöht.
- In **North Carolina** werden terrestrische Sportwetten erlaubt und eine Regulierung von Online-Sportwetten vorbereitet. In **Vermont** werden Sportwetten auch legalisiert.
- Die **NFL verschärft Glücksspielregeln** für SpielerInnen und untersagt Verbreitung von Insiderinformationen. Teilnahme an Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Sportwetten und Glücksspiel wird für die neuen SpielerInnen obligatorisch.

BZ

- Die **Regulierung der Sportwetten mit festen Quoten** ermöglicht eine Erteilung der Konzessionen für die Sportwettenanbieter, die in Brasilien tätig sein möchten. Das Finanzministerium des Landes ist für die Erteilung der Konzessionen, Akkreditierung und Aufsicht zuständig.

AU

- Der australische Bundesgerichtshof hat Crown Melbourne und Crown Perth zu einer **Strafzahlung in Höhe von 450 Millionen Dollar** verurteilt. Grund sind die Verstöße gegen das Gesetz zur Bekämpfung von Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung.
- Im Auftrag der NSW Independent Liquor & Gaming Authority wurde eine **Studie zu den Auswirkungen des nächtlichen Spielens an elektronischen Glücksspielautomaten auf das Spielverhalten** in Auftrag gegeben. Es zeigt sich eine besondere Gefährdung von SpielerInnen in den späten Abend- und frühen Morgenstunden.
- Die australische Regierung hat im September letzten Jahres eine **Untersuchung über die Schäden von Online-Glücksspielen** in Auftrag gegeben. Der Bericht enthält 31 Empfehlungen, wie der derzeitige Rechtsrahmen für Online-Glücksspiele und Glücksspielwerbung angepasst werden kann, u. a. durch eine laufende Finanzierung von Glücksspielforschung oder ein umfassendes Verbot



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

von Werbung für Online-Glücksspiele, um die Bevölkerung besser vor glücksspielbedingten Schäden zu schützen. Allerdings haben einige Insider darauf hingewiesen, dass ein sofortiges **Verbot von Anreizen für Glücksspiele** wie Bonuswetten oder frühzeitige Auszahlungen, stärkere Auswirkungen als ein generelles Werbeverbot haben könnten, vor allem im Hinblick auf den Schutz von Kindern.

- Das **nationale Register für Selbstsperrungen**, kurz „**BetStop**“, wird am 21. August eingeführt. Es ermöglicht SpielerInnen sich mit einem Formular von allen Webseiten sperren zu lassen.
- Die Regierung von NSW plant die Einrichtung eines **unabhängigen Gremiums**, das einen Fahrplan für die Umsetzung von Glücksspielreformen empfehlen und überwachen soll.
- Liquor & Gaming NSW startet Phase zwei seines **Compliance-Programms zur Schadensminimierung im Glücksspielbereich** mit 500 geplanten Inspektionen in Kneipen und Clubs im ganzen Bundesstaat, bei denen eine Null-Toleranz-Politik für Verstöße gegen die Maßnahmen gilt. Das Programm baut auf bisherigen Erfolgen auf, die durch über 875 Inspektionen in den letzten sieben Monaten erzielt wurden.

IN

- Die indische Regierung plant die **Gründung von drei Einrichtungen**, die sich mit der Genehmigung von Spielen auseinandersetzen sollen. Spiele die Wetten mit realem Geldeinsatz beinhalten, sollen nicht genehmigt werden.
- Der **Rat für Waren- und Dienstleistungssteuer** hat den Steuersatz auf den Umsatz von Online-Glücksspiel, Casinos und Pferderennen auf 28 % gesetzt.



Strafen und Bußgelder gegen Glücksspielanbieter

Die folgende Tabelle listet bedeutende Strafen und Bußgelder gegen Glücksspielanbieter auf. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und es werden nur die Strafen seit der letzten Newsletter-Ausgabe dargestellt.

| Land und Institution | Anbieter | Verstöße | Strafen |
|--------------------------|----------------------------------|--|------------------------|
| Gambling Commission (UK) | Videoslots Limited | Verstöße gegen das Sozialkonzept | 2 Millionen Pfund |
| Gambling Commission (UK) | Star Racing Limited | Verstöße gegen den Spielerschutz und die Geldwäscherichtlinien | 594 000 Pfund |
| Gambling Commission (UK) | Done Bros (Cash Betting) Limited | Verstöße gegen den Spielerschutz und die Geldwäscherichtlinien | 3,25 Millionen Pfund |
| Kansspelautoriteit (NL) | Bingoal Nederland B.V. | Verstöße gegen die Werbe-richtlinien | 400 000 Euro |
| Spelinspektionen (SE) | Zimpler AB | Bereitstellen von Bezahlungsmöglichkeiten an illegale Anbieter | Unterlassungsverfügung |
| Malta Gaming Authority | MKC Limited | Verstöße gegen den Lizenzvertrag | Lizenzentzug |
| RCCOL (Australia) | Crown Resorts | Steuerbetrug | 20 Millionen AU\$ |

Vermischtes

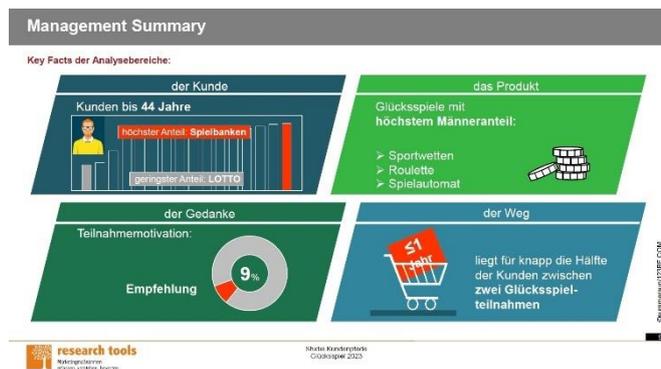
Bundeszentrale für politische Bildung: Magazin „Spiele“

Thema der jüngsten Ausgabe des **fluter-Magazins** der Bundeszentrale für politische Bildung sind „Spiele“.

Studie Kundenpfade Glücksspiel 2023

Die Studie des Marktforschungsunternehmens „research tools“ analysiert die Produktnutzung und das Wechselverhalten von rund 2.000 Personen im Glücksspielmarkt, auf Basis einer onlinerepräsentativen Stichprobe. Dabei sind u.a. die Anbieter- und Produktwahl, der Ort und die Motivation, aber auch die Bedenken bei einer Teilnahme, von Interesse.

Der PC/Laptop hat sich mittlerweile als einer der wichtigsten Teilnahmeorte für Glücksspiele etabliert. Die Motivation für die Teilnahme am Glücksspiel wird sowohl durch die Möglichkeit, zu günstigeren Konditionen teilzunehmen, als auch durch das Erhalten eines geschenkten Loses positiv beeinflusst. Eine geringe Gewinnchance oder die Angst vor einem Geldverlust bereiten hingegen die größten Bedenken. Letztlich ist die primäre Teilnahmemotivation jedoch die regelmäßige Teilnahme an Glücksspielangeboten, wobei Lotto als das beliebteste Glücksspielprodukt unter den Befragten heraussticht.



In eigener Sache

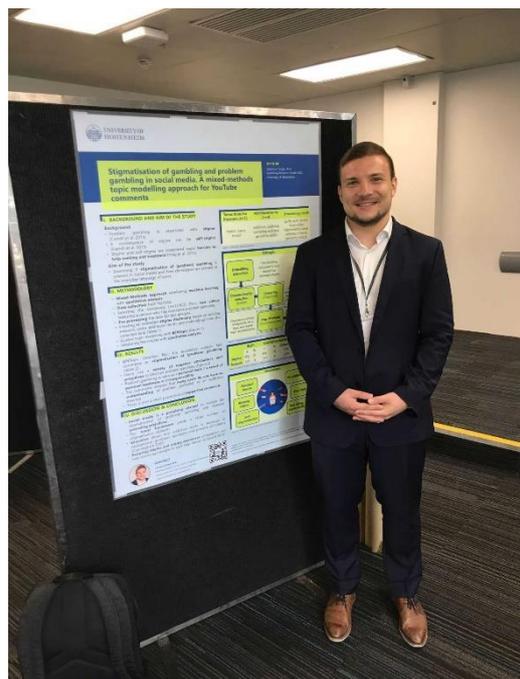
Current Advances in Gambling Research 2023

Dieses Jahr war die Forschungsstelle Glücksspiel auf der internationalen Konferenz Current Advances in Gambling Research in London mit zwei Vorträgen und einer Poster-Präsentation vertreten. Auf der Konferenz gab es diverse spannende Vorträge zu folgenden Themen: Analyse der Wirksamkeit der Spielerschutzmaßnahmen sowie Interventionen anhand mobile Apps; Zusammenhang zwischen der Glücksspielwerbung und dem Wettverhalten während der Fußball-WM; Untersuchung der push-Benachrichtigungen der Glücksspielanbieter; Studien über die Stigmatisierung von Frauen und LGBTQ+ Personen mit Glücksspielsucht; Präsentationen über Glücksspiel, Überschuldung und Kriminalität und eine Diskussionsrunde mit den fünf Betroffenen (Lived Experience). In mehreren Vorträgen wurde die Anfälligkeit von Kindern und Jugendlichen für Glücksspielwerbung betont.

Vorträge der Forschungsstelle:

Herr Singer präsentierte im Rahmen der „**Current Advances in Gambling Research 2023**“ ein **Poster** zum Themenfeld Stigmatisierung von Glücksspiel und glücksspielbezogenen Störungen in den sozialen Medien. Forschung in diesem Bereich ist rar gesät und für Deutschland, speziell für soziale Netzwerke, nicht vorhanden.

Mithilfe eines Mixed-Methods-Ansatz, der Verfahren des maschinellen Lernens mit einer qualitativen Inhaltsanalyse kombiniert werden, wird untersucht, wie NutzerInnen Stereotype in ihrem alltäglichen Sprachgebrauch konkret herstellen. Im Ergebnis zeigt sich, dass Betroffenen oftmals selbst die Schuld an ihrer Situation gegeben und fehlende Eigenverantwortung unterstellt wird. Scheinbar herrscht eine gewisse Unwissenheit über das Prinzip und die Wirkungsweise einer Suchterkrankung seitens einer Vielzahl der NutzerInnen. Hier könnten Strategien der öffentlichen Gesundheitsvor-



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

sorge ansetzen, um Glücksspiel und glücksspielbezogene Störungen zu entstigmatisieren. Da Stigmatisierung im Bereich Glücksspiel als mitunter eines der größten Therapiehindernisse gilt, kann der Abbau von Vorurteilen und ein besseres Verständnis in der breiten Öffentlichkeit dazu beitragen, dass Betroffene weniger Ausgrenzung erfahren und eher bereit sind, Behandlungs- und Hilfsangebote wahrzunehmen.

In der Literatur existieren Beispiele für Simulationen von seltenen und knappen Daten. Die Erstellung der künstlichen Daten zum Spielverhalten hat viele potentielle Verwendungszwecke: Modellvergleiche, Ergänzung der Datensätze und Bereitstellung der Daten für Replikationsstudien. Eine Monte-Carlo Simulation des Spielverhaltens ist eine Herausforderung aufgrund von Ausreißern, Nichtlinearitäten und Unregelmäßigkeiten. In seinem Vortrag hat Dr. Vadim Kufenko gezeigt, dass die Generative Adversarial Networks (GANs oder erzeugende gegnerische neuronale Netzwerke) eine sehr detaillierte multivariate Simulation des Spielverhaltens (inklusive Einsätze, Gewinne, Spielrunden und Einzahlungen) ermöglichen. Die simulierten Daten wurden evaluiert und zum Training eines Autoencoder-Modells für die Ausreißerererkennung angewandt. Mehr können Sie [hier erfahren](#).



Dr. Krause präsentierte in seinem **Vortrag** "Predicting sports betting player suspensions by algorithm: potentials, limitations, and recommendations" Ergebnisse, die das Potenzial von



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

nicht-reaktiven Verhaltensdaten zur Vorhersage von Spieler-Sperren bei Online-Sportwetten aufzeigen. Dabei wurde unter anderem die Verarbeitung und der Umgang mit Rohdaten, die Leistung unterschiedlicher maschineller Lern-Algorithmen und zentrale Bestimmungsfaktoren für die Vorhersage thematisiert. Auch politische Implikationen und regulatorische Anpassungen wurden zur Diskussion gestellt, um Suchtrisiken im Online-Sportwetten zu vermeiden und vorzubeugen. Anhand dieses Vorgehens konnte ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Spielerschutzes auf dem liberalisierten deutschen Online-Glücksspielmarkt geleistet werden und zugleich das Potenzial von Techniken des maschinellen Lernens zur frühzeitigen Identifikation gefährdeter Personen im Online-Sportwetten verdeutlicht werden.

Forschung

Die hier vorgestellten Publikationen geben möglichst neutral die Ansichten der jeweiligen AutorInnen der Originalbeiträge wieder. Die Publikationen wurden ausgewählt, um einen Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zu geben.

Costes, J.M., Kairouz, S., Fiedler, I. et al. (2023). Online Gambling Practices and Related Problems in Five European Countries: Findings from the Electronic Gam(bl)ing Multinational Empirical Survey (E-GAMES) Project

Die AutorInnen verglichen Online-Glücksspielpraktiken und -probleme in fünf europäischen Ländern mit unterschiedlichen Regulierungssystemen (Frankreich, Italien, Deutschland, Schweiz und Polen). Untersucht wurden Spielverhalten, demografische Merkmale, spielbezogene Probleme, Spielhäufigkeit, durchschnittliche Ausgaben für verschiedene Online-Glücksspielaktivitäten und die Teilnahme an Offline-Glücksspielen in den letzten 12 Monaten; zur Ermittlung der Glücksspielproblematik wurde der PGSI eingesetzt.

In allen Ländern außer Italien waren Lotterien die beliebteste Online-Glücksspielaktivität. Die Prävalenz von Risikospiele und problematischem Glücksspiel war in allen Ländern hoch, wobei Polen die höchste Prävalenz meldete und die Schweiz die niedrigste. Bei GlücksspielerInnen, die an anderen Glücksspielen als an Lotterien teilnahmen, stieg die Wahrscheinlichkeit spielbezogener Probleme.

Die ermittelten Prävalenzraten lagen deutlich über den Werten, die üblicherweise in Umfragen angegeben werden. Häufige Teilnahme an Online-Glücksspielen, hohe Ausgaben und die Teilnahme an verschiedenen Online-Glücksspielformen erhöhten das Risiko spielbezogener Probleme.

[Link zur Studie](#)



Forschungsstelle Glücksspiel: Newsletter August 2023 (04/2023)

Myles, D., Bennett, D., Carter, A. et al. (2023). "Losses disguised as wins" in electronic gambling machines contribute to win overestimation in a large online sample.

Wegen der natürlichen Verlustaversion der Menschen werden bei manchen Automaten Spielen Verluste als Gewinne getarnt: anhand akustischer und visueller Effekte, die die Verluste begleiten, wird deren Wirkung abgefedert. Diese Effekte führen zur Unterschätzung der Verluste und Überschätzung der Gewinne. Um diese Hypothese empirisch zu testen haben die AutorInnen ein Experiment mit 940 TeilnehmerInnen durchgeführt. Den TeilnehmerInnen haben den PGSI-Fragebogen ausgefüllt und nach dem Zufallsprinzip eine von zwei kurzen Videoaufnahmen mit Gewinnen und Verlusten aus simulierten Automaten Spielen angeschaut. Das subjektive Empfinden der Gewinne und Verluste wurden danach gemessen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass für alle PGSI Risikogruppen die Wirkung der Tarnung der Verluste nachgewiesen wurde. Die AutorInnen betonen, dass solche getarnten Verluste die durch das problematische Spielverhalten entstandenen Schäden erhöhen können.

[Link zur Studie](#)

O'Gilvie, P. (2023). The effects of casino proximity and time on poverty levels in New York City

Die Forscherin untersucht, wie sich die räumliche Nähe zu einem Casino und die vergangene Zeit nach der Casinoeröffnung auf die Armut in den Regionen (New York) auswirkt. Dazu wurde mithilfe einer Zweifaktoriellen Varianzanalyse das Armutsniveau bei hoher und niedriger Casinodichte im ersten und fünften Jahr nach einer Casinoeröffnung gemessen. Es lässt sich ein Zusammenhang zwischen einem geringerem Casinoabstand und einem erhöhten Armutslevel herstellen. Es konnte kein Zusammenhang zwischen Casinonähe und dem Armutsniveau zwischen Jahr eins und fünf nachgewiesen werden. Die Forscherin schlussfolgert, dass der Trend von zunehmenden Casinoeröffnungen in Städten eine Zunahme von sozioökonomischer Ungleichheit als Folge hat und weiterführende Forschung benötigt wird.

[Link zur Studie](#)



Impressum

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen werden; für die jeweiligen Inhalte sind die Betreiber verantwortlich.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie [hier](#). Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine [E-Mail](#).

Redaktion

Thomas Krause, Vadim Kufenko, Steffen Otterbach, Johannes Singer, Lorenz Weißenberg und Andrea Wöhr

Universität Hohenheim
Forschungsstelle Glücksspiel (502)
Schwerzstraße 46
D-70593 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 459 – 23898 bzw. 22122

Besuchen Sie uns im [Internet](#), [mailen](#) Sie uns oder folgen Sie uns auf [Twitter](#).

Informationen zur Forschungsstelle Glücksspiel

Die Forschungsstelle Glücksspiel hat es sich zur Aufgabe gemacht, die verschiedenen Aspekte des Glücksspiels interdisziplinär und nach wissenschaftlichen Methoden zu beleuchten. Dazu bündelt sie Expertise aus unterschiedlichen Bereichen wie Wirtschaft, Soziologie, Psychologie, Recht usw.

Die Forschungsstelle Glücksspiel ist eine 2004 gegründete wissenschaftliche Einrichtung der Universität Hohenheim. Zweimonatlich veröffentlicht sie einen kostenlosen Newsletter mit Informationen aus Politik, Recht und Wissenschaft zum Thema Glücksspiel. Jedes Frühjahr organisiert die Forschungsstelle ein Symposium, das TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Bereichen des Glücksspiels zusammenbringt.